

Federf. Stadtamt: Amt für Schule und Sport

| | | | |
|------------------------|-----------------------------------|------------|-------|
| Vorlage für den | Berichterstatter | Sitzung am | Punkt |
| Schulausschuss | Erster Beigeordneter Dr. Andriske | 02.05.2005 | 6 |

öffentliche Sitzung

Betrifft:
PCB-Begutachtung von Schulen

Begründung:
(ggf. zusätzlich)

Der beiliegende Antrag der DKP-Ratsfraktion nach § 48 Abs. 1 Satz 5 GO NW wurde zur weiteren Sachbehandlung an den Schulausschuss verwiesen.

In vielen Gebäuden und Häusern ist insbesondere in den 60er und 70er Jahren der Baustoff PCB (Polychlorierte Biphenyle) als Weichmacher verschiedenster Baustoffen zugesetzt worden (siehe Anlage 1). Erst im Laufe der Jahre wurde festgestellt, dass dieser Stoff bei bestimmten Konzentrationen in der Raumluft eine Gefahrenquelle darstellt.

Aufgrund dieser Erkenntnisse wurde durch das Ministerium für Bauen und Wohnen die Richtlinie für die Bewertung und Sanierung PCB-belasteter Baustoffe und Bauteile in Gebäuden (PCB-Richtlinie NRW vom 03.07.1996 – II B 4-476.101 -) aufgestellt, die die Bewertung und Überprüfung der PCB-Belastung von Räumen und deren Sanierung regelt (Richtwerte siehe Anlage 2). Nach Maßgabe der PCB-Richtlinie sind daraufhin in allen Gladbecker Schulen Untersuchungen auf PCB-Verdachtsmaterialien und auch PCB-Raumluftmessungen vorgenommen worden.

Die Schulleitungen wurden fortlaufend, zeitnah und umfassend über Analyseergebnisse, deren Bewertung und gegebenenfalls weitere Maßnahmen unterrichtet.

Die Überprüfung der PCB-Belastungen in Schulgebäuden und Sporthallen erfolgte entsprechend der Vorgabe der PCB-Richtlinie. Im ersten Schritt wurden die Schulen durch sachkundigen Personen begangen. Es wurden Materialmischproben vorwiegend aus Fußbodenflächen, Wandoberflächen, Deckenflächen, Holzoberflächen, Lacken sowie aus typischen PCB-Verwendungen wie Dehnungsfugen, Fugenprofilen, Zargenfugen entnommen.

Die Materialmischproben wurden durch unabhängige Untersuchungsinstitute analysiert. Soweit aufgrund der Untersuchungsergebnisse Verdachtsmomente für eine PCB-Belastung vorlagen, erfolgten in den betroffenen Räumen repräsentative Raumluftmessungen.

| Mitzeichnungen | | | | |
|-----------------------|-----------------------|----------------------------------|--------------------------------|--------------|
| Bürgermeister | Erster Beigeordneter: | Beigeordneter/ Stadtkämmerer: | Beigeordneter/ Stadtbaurat: | Rechtsamt: |
| Datum: _____ | Datum: _____ | Datum: _____ | Datum: _____ | Datum: _____ |

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Die Prüfung der PCB-Belastung in Schulen schloss im April 2000 mit dem Ergebnis ab, dass an drei Gladbecker Schulen PCB-Belastungen in der Raumluft vorhanden waren.

Im Einzelnen waren diese Räume im Pavillon der Rossheide-/Schillerschule, in denen eine maximale Belastung von 598 ng PCB/m³ in der Raumluft ermittelt wurde. Nach Vorgabe der PCB-Richtlinie wurde als Sofortmaßnahme die tägliche Feuchtreinigung und die gründliche Lüftung der Räume veranlasst. In der Folgezeit erfolgte nur noch eine eingeschränkte schulische Nutzung der Räume. Da seinerzeit bereits absehbar war, dass durch den Erweiterungsbau an der Rossheideschule die Nutzung des Pavillons entbehrlich sein würde, erfolgten keine Sanierungsmaßnahmen. Der Pavillon wurde im Jahre 2003 abgerissen.

Ferner wurde in einem Raum der damaligen Johannesschule – jetzt Regenbogenschule – eine Raumluftbelastung von 612 ng PCB/m³ Raumluft festgestellt. Als Ursache der Raumluftverunreinigung durch PCB wurden alte Farbanstriche im Bereich des Fußbodensockels ermittelt. Weitere Messungen in anderen Räumen des Gebäudes ergaben keine Raumluftbelastungen oberhalb des Toleranzwertes. In den Sommerferien 2001 ist der Raum entsprechend der Sanierungsempfehlung des Hygieneinstitutes Gelsenkirchen saniert worden. Nachfolgende repräsentative Raumluftmessungen haben Raumluftkonzentrationen von unter 300 ng PCB/m³ Raumluft ergeben. Der Sanierungserfolg ist durch das Ergebnis der Raumluftmessungen belegt.

Weitere PCB-Raumluftbelastungen über dem Vorsorgewert von 300 ng PCB/m³ wurden in sieben Räumen des I. Bauabschnittes der Ingeborg-Drewitz-Gesamtschule festgestellt. Im Einzelnen wurden Werte von 317 ng PCB/m³, 412 ng PCB/m³, 431 ng PCB/m³, 437 ng PCB/m³, 622 ng PCB/m³, 902 ng PCB/m³ und 1.093 ng PCB/m³ ermittelt. Bei dem höchstbelasteten Raum handelte es sich um einen Besprechungsraum, der nur zeitweilig von wechselnden Personengruppen genutzt wurde. Nach Bekanntwerden der PCB-Belastung erfolgte keine weitere Nutzung. Neben den Sofortmaßnahmen (Umstellung auf tägliche Feuchtreinigung und gründliche Lüftung der Räume) wurde auf der Grundlage einer Sanierungsempfehlung des Hygieneinstitutes Gelsenkirchen vom 18.05.2001 die Sanierung – beginnend in den Herbstferien des Jahres 2001 – abschnittsweise, ausgehend von den am höchsten belasteten Räumen, vorgenommen.

Vor der PCB-Sanierung an der Ingeborg-Drewitz-Gesamtschule wurde ein schulinterner PCB-Arbeitskreis gegründet, in dem die Schulleitung, Lehrer-, Eltern-, Schülervereine, Vertreter der Verwaltung (Sicherheitsingenieur, Hochbauamt, Amt für Schule und Sport) und die Sachverständigen des Hygieneinstitutes gemeinsam ein Sanierungskonzept erarbeitet und die weiteren Sanierungsmaßnahmen beraten und abgestimmt haben.

Die Sanierung der Räume wurde in den Sommerferien 2002 abgeschlossen. Die in den nachfolgenden Jahren erhobenen Raumluftmessungen zur Beurteilung des Sanierungserfolges ergaben, dass bei der letzten Messung am 26.07.2004 in 4 Räumen Raumluftwerte von über 300 ng PCB/m³ ermittelt wurden. Die Werte im Einzelnen:

| <u>Raum</u> | <u>Messwert</u> |
|--------------------------------------|---------------------------|
| Raum 009 (Verwaltungsraum) | 339 ng PCB/m ³ |
| Raum 011 (Verwaltungsraum) | 365 ng PCB/m ³ |
| Raum 080 (Besprechungs-/Klausurraum) | 311 ng PCB/m ³ |
| Raum 112 (Raucherzimmer) | 662 ng PCB/m ³ |

Auf der Grundlage weitergehender Empfehlungen des Hygieneinstitutes Gelsenkirchen erfolgten folgende Sanierungsmaßnahmen:

Im Raum 112 wurde ein zusätzlicher Sperranstrich auf die Decken- und Wandflächen aufgebracht. Sekundär belastetes Mobiliar wurde ausgesondert. In allen Räumen erfolgte eine umfassende Grundreinigung (inklusive Festerreinigung). Staubbindende Kleinstmaterialien wurden entsorgt (z.B. Papier).

Eine im Anschluss an diese Sanierung erfolgte Messung ergab Raumluftwerte von 93 bis 199 ng PCB/m³. Somit lagen alle Messwerte unter dem Toleranzwert von 300 ng PCB/m³.

Da nach Maßgabe der PCB-Richtlinie die Kontrollmessung bei einer Raumtemperatur von ≥ 23 Grad zu erfolgen hat, wird zur abschließenden Kontrolle des Sanierungserfolgs im Sommer eine weitere Raumluftmessung in den betroffenen Räumen erfolgen.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

| Einnahme (€) | VwHH | VmHH |
|-------------------------|------|------|
| einmalig | | |
| jährlich | | |
| <i>darin enthalten:</i> | | |
| Zuschüsse | | |
| Beiträge Dritter | | |

| Ausgabe (€) | VwHH | VmHH |
|-----------------------------------|------|------|
| einmalig | | |
| jährlich | | |
| <i>darin enthalten:</i> | | |
| Personalkosten | | |
| Unterhaltungs- und Betriebskosten | | |
| Finanzierungskosten | | |

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Der Bürgermeister
I.V.

-Dr. Andriske-
Erster Beigeordneter

In der Sitzung des

☒ _____-Ausschusses

☒ Rates

☒ Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: